Pennsylvanische Staats-Zeitung.

Das deutsche Centralorgan der Demokratie für Pennsylvanien und die angränzenden Staaten.

Jahrgang 9. Harrisburg, Pa., Donnerstag, Juli 1, 1875. Nro. 49.

Die
Pennsylvanische Staatszeitung,
herausgegeben von
J. GEORGE RIPPER, Box 19,
erscheint jeden Donnerstag, und kostet $2.00 per Jahr, zahlbar innerhalb des Jahres, und $2.50 nach Verfluß des Jahrgangs.

Einzelne Exemplaren, 5 Cents per Stück.

Keine Subscriptionen werden für weniger als sechs Monaten angenommen; auch kann Niemand das Blatt abbestellen, bis alle Rückstände bezahlt sind.

☞ Um die Adresse einer Zeitung zu verändern, muß man die alte sowohl als auch die neue Adresse mittheilen.

Die größte Verbreitung.

Die Circulation der „Pennsylvanische Staats-Zeitung" in Dauphin County ist größer als die irgend einer anderen in Harrisburg gedruckten deutschen oder englischen Zeitung. Sie bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu verschaffen.

The largest Circulation.

The Circulation of the "PENNSYLVANISCHE STAATS-ZEITUNG" in Dauphin County is larger than that of any other paper published in Harrisburg, English as well as German. It is therefore the best advertising medidum in this part of the State.

Bedingungen der Anzeigen:

Anzeigen werden eingerückt wie folgt:

Geschäfts-Anzeigen beim Jahr, oder für einen Theil des Jahres:

	3 Monate.	6 Monate.	12 Monate.
Ein Zoll	$4.00	$7.00	$12.00
Zwei Zoll	7.00	12.00	20.00
Drei Zoll	10.00	17.00	28.00

Liegenthum-, persönliches Eigenthum- und allgemeine Anzeigen 10 Cents die Zeile für die erste Einrückung und 5 Cents die Zeile für jede nachherige Einrückung.

Patentirte Medizin-, Bitters- und alle andere Anzeigen bei der ganzen, halben, drittel oder viertel Spalte werden wie folgt berechnet werden:

Eine ganze Spalte jährlich	$150.00
Eine halbe Spalte „	80.00
Eine drittel Spalte „	60.00
Eine viertel Spalte „	40.00

Gerichts-Anzeigen werden wie folgt berechnet:

Executors-, Administrators- und Assignee's-Anzeigen	$2.50
Auditor's-Anzeigen	2.00

Alle Anzeigen, 10 Zeilen nicht übersteigend, oder weniger, für drei Einrückungen 1.50

Spezial-Anzeigen und alle Anzeigen vor den Heiraths-Anzeigen oder Märkten 15 Cents die Zeile für die erste Einrückung und 7 Cents die Zeile für jede nachherige.

Heiraths-, Todes-Anzeigen, Dank-Abstattung u.s.w. ..... 50 Cts.

☞ Alle Briefe, Mittheilungen ꝛc. müssen wie folgt adressirt werden:

J. George Ripper,
P. O. Box 19
HARRISBURG, PA.

Agenten
der
Pennsylvanischen Staats-Zeitung.

Pennsylvania:

Allegheny.—Val. Hoffmann, 175 Ohio Str.
Altoona. — Gottlieb Hauser.
Birmingham. { Christ. Feldt, Carson Str. / Jakob Dressel. / Charles Förster.
Butler. — Jakob Keck.
Brookeck. — Dr. Theod. Kersting.
Carlisle. —Philipp Lißmann.
Chambersburg. — Georg Bietsch.
Danville.—Michael Rosenstein.
East-Liberty. — Christ. Haus.
Harmony. — Wm. F. Wild.
Hollidaysburg. — S. Fleischer.
Huntingdon. — Jakob Leonhard.
Johnstown. — Chas. S. Ruth.
Lancaster. { J. M. Westhäffer, / Anthony Iske, / Carl Kraus, / Georg Wall,
Lawrenceville. { Georg Billsack. / John Mayer.
Lock Haven. — Conrad Oberheim.
Lokenstown. — Georg Weber.
Marietta. — Friedrich Haas.
Millersville. — C. F. R ts.
Middletown. — Christ. Bauer.
Mountville. — Georg Meisenbach.
McKeesport, Dravosburg, Coal Valley und Umgegend.—Adam Schütz.
Natrona. — Georg Hägele.
New Brighton. — Leonh. L. Ripper.
Pittsburg { Chas. Löw, Gen.-Agent, Nro. 204 Pennsylvania Avenue. / Fr. Schmidt, Nro. 78 Smithfield Straße, nahe der Fünfte.
Philadelphia (Southwark). — Joh. Schandacher, 1709 Nord Vierte Str.,
„ Friedr. Klein, do.
„ John Brück, 617 Süd Dritte Str
„ Gen. Joh. F. Ballier, N. O. Ecke 4. & Fairmount Av.
„ Col. Christ. Kleins, 837 Süd 2. Straße.
„ Carl Schaufler, 2610 Frankford Road.
Georg J. Happ, 2301 Fairmount Avenue.
„ Chr. Gerne, Ecke 22 & Fairmount Avenue.
„ Capt. Jacob Conrad 813 Vine Str.
„ John Hohenadel, City Park Hotel.
„ Heinrich Klopp, N. W. Ecke der Front & Union Str
„ Friedrich Lau, No. 114 Spruce Straße.
„ C. W. Seithers, 611 Süd 3te Straße.
„ Christian Gremse, 316 Süd 6. Straße.
„ John Wiedemeyer, 1319 Poplar Str.
„ John Welde, N. O. Ecke Broad & Christian Straße.
„ Aug. H. Kindermann, N. W. Ecke 21. & Zipwater Str.
„ Franz Orth, (Brauer) 33. und Master Str.
„ Wm. Dittert, 1000 Passayunk Av.
West-Philadelphia.—Steph. Hartmaier.
Pittsburg—Heinrich Fackiner.
Reading.—Chas. Rothenberger, No. 222 Washington Straße.
Rochester & Bridgewater. { C. W. Wagner. / Heinr. Höhl.
Sarsonburg—H. Tolley.
Sharpsburg. — Baptist Sendelbeck.
Shamokin. — Friedrich Dipner.
Tamaqua. — Heinrich Müller.
Tyrone. —Wilhelm Vogt.
Troutville & Luthersburg.—S. G. Kunz.
Williamsport—Georg Wolff.
York.—Friedrich A. Stieg.
Zellenople.—Edwin Zehner.

Ohio:

Bucyrus.—John Mayer.
Canton. —Jakob Heingärtner.
Crestline. — Philipp Reff.
Springfield.—Geo. Hartmann, (Lehrer)
Upper Sandusky. — A. Martin.

Indiana:

Fort Wayne.—Peter Hohnhaus, Gen. Agt

Maryland.

Baltimore. — John Witt, 292 Eastern Ave.
Clifton & Chesapeake City.—J. B. Meyer.
Hagerstown. — Capt. Louis Heiß.
Port Deposit & Havre de Grace.—J. Lamm.

Job-Arbeiten
schön und billig in dieser Druckerei.

Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt Actien-Gesellschaft.
Wöchentliche Post-Dampfschifffahrt zwischen
Hamburg
Plymouth, Cherbourg, Havre
und
New-York,
vermittelst der neuen, auf das Solideste erbauten und Eleganteste eingerichteten großen eisernen Post-Dampfschiffe

„Allemannia"	„Pommerania" (neu)
„Bavaria"	„Rhenania" (neu)
„Borussia"	„Saxonia"
„Cimbria"	„Silesia"
„Franconia" (neu)	„Suevia" (neu)
„Frisia"	„Teutonia"
„Germania"	„Thuringia"
„Hammonia"	„Vandalia"
„Holsatia"	„Westphalia".
„Lotharingia" (neu)	

Die Dampfer dieser Linie befördern die
Vereinigte Staaten-Post
(United States Mail)
und werden während dieses Jahres regelmäßig
Donnerstags
um 2 Uhr Nachmittags von New-York nach Hamburg abfahren.

Passage-Preise in Gold:
Von New-York nach Plymouth, London, Cherbourg oder Hamburg:
1. Cajüte. { Oberer Salon - - $100 / Unterer Salon - - $80
Von Hamburg oder Havre nach New-York:
1. Cajüte. { Oberer Salon - - $120 / Unterer Salon - - $72

Passage Preise in Papier:
Von New-York nach Plymouth, London, Cherbourg oder Hamburg:
Zwischendeck - - - - - - - - $24.00
Von Hamburg oder Havre:
Zwischendeck - - - - - - - - $24.00
Kinder zwischen 1 und 10 Jahren die Hälfte.—(Alle incl. Beköstigung).
Retour-Tickets zu ermäßigten Preisen.
Wegen Passage in diesen Dampfern wende man sich in New-York an die General-Passage-Agenten der Linie:
C. B. Richard & Boas,
No. 61 Broadway, neben Adams Express-Company's Office.
oder an:
F. W. Liesmann,
No. 112 Mary Alley,
Harrisburg, Pa.
oder an:
Ph. C. Nauninger,
No. 111 Nord Prince Straße,
Lancaster Pa.

C. B. Richard & Boas,
No. 61 Broadway, New-York,
Wir beschäftigen uns seit dem Jahre 1847 mit dem Verkauf von Wechseln auf Europa und mit Auszahlungen von Geldern in jedem Orte Deutschlands, die den Empfängern frei in's Haus gebracht werden;
ferner als alleinige
General-Passage-Agentur der Hamburger Dampfschiffe
mit dem
Verkauf von Schiffsscheinen zur Reise nach und von Europa, für die Dampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft;
mit der
Ausstellung von Schiffsscheinen zur Reise nach New York, für die von Bremen direkt (nicht über England) nach New-York und Baltimore fahrenden deutschen Segelschiffe;
mit der
Verzollung eingehender Waaren, Weine ꝛc., überhaupt mit allem im Zollhause zu verrichtenden Geschäften,
und mit der
Beförderung von Gütern jeder Art, nach und von Europa, oder in das Innere Amerika's.
C. B. Richard & Boas
No. 61 Broadway.
New-York, (Nov. 2. 1871.) Januar 28, 1875.

Commerciel Pflanz- und Blumenschule,
L. H. Nowlock und Co.,
Wholesale und Retail
Blumenzieher und Samenhändler,
Früchte und Schatten-Bäume, stets hübsche und grünende Haus-Pflanzen in großer Mannigfaltigkeit vorräthig.
Pflanzen- und Blumen-Samen, u. s. w. auf Hand. Office und Gartenhaus an der Canal Straße, neben Jung's Hotel, gegenüber dem Pennsylvania und Cumberland Valley Eisenbahn-Depot.
Bouquets oder Blumensträuße und geschmackvolle und geschickte Blumen nach irgend welchem Muster und Wunsch, werden in kürzester Zeit besorgt.
Auch sind die Firma Agenten des wohlbekannten Fertilizers, ein Artikel, welcher zur Fruchtbarmachung des Bodens verwendet wird.
Harrisburg, März 25, 1875—3 Mt.

Gottlieb Young's
Brauerei
in
Columbia, Pa.,
erfreut sich seit langer eines wohlbegründeten Rufes im ganzen Staate. Die Brauerei ist mit den besten und bewährtesten andern Einrichtungen versehen, und das von ihr produzirte Bier ist kräftig, frisch, angenehm und gesund, nur aus Malz und Hopfen, ohne Beimischung schädlicher Substanzen gebraut, — was heut zu Tage wohl nicht ganz unnöthig zu bemerken ist.
Als Braumeister habe ich seit Kurzem Herrn August Weiß, (frühern Partner von Hrn. Joseph Desch, Bierbrauer,) angestellt, dessen eminente Befähigung zu diesem Berufe allgemein anerkannt ist, und auf langjähriger Erfahrung und fortgesetzter Wirksamkeit in zwei der größten Brauereien Philadelphia's fußte. — Verkauf unter dem Reifen und im Retail. Einem geehrten Publikum überhaupt und den Herrn Wirthen insbesondere empfiehlt sich zu geneigten Besuchen und Bestellungen
Gottl. Young, Brauer.
Columbia, Pa., Okt. 8, 1874.

Riesley & Rutherford,
(Nachfolger von Scott Elder,)
Bieten dem Publikum ächte Kohlen an, aus den besten Minen, und zwar gesiebt. Keine Extra-Bezahlung wird verlangt, um Kohlen in die Keller abzuliefern. Für die Gunst des Publikums werden sie dankbar sein.
Trockenes Holz und Feuerholz
wird nach kürzester Notiz gesägt.
Miner und Jagdliebhaber werden auf das berühmte Hazard Schießpulver aufmerksam gemacht.
Ihre Office ist in Nro. 7, Nord Dritten Straße. Der Kohlen- und Holzhof an der Ecke der Markt und Canal Straße.
Harrisburg, Jan. 28 '75jr.—Mä

Germania
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
von
New-York
Office: No. 175 Broadway.
Jährliche Uebersicht für das Jahr endend Dezember 31, 1874, an den General-Auditor des Staates Pennsylvanien berichtet, gemäß den Gesetzen dieses Staates:
Baar-Capital, ...$500,000.00.

Reservirt für Wieder-Versicherung,	562,196.70
Reservirt für Verluste,	77,592.72
Baarer Ueberschuß,	398,750.19
	$1,538,539.61

Vermögen.

Baar an Hand und in der Bank,	$46,664.80
Bonds und Mortgages, erste Ansprüche auf liegendes Eigenthum im Werth von $1,593,700,	666,130.28
Ver. St. Bonds, angegebener Werth,	578,850.00
Staat und City Bonds,	23,241.00
Bank-Stock,	7,000.00
Anleihen gesichert durch Collaterals (angegebener Werth, $38,475),	29,500.00
Grundeigenthum,	41,245.95
Zuwachs an Interessen, Jan. 1, 1875,	16,750.84
Baar in Hand der Agenten, und zum Einsendung bereit,	97,582.16
Uncollektirte Prämien auf Policies,	3,574.58
	$1,538,539.61

Rud. Garigue, Präsident.
Joh. Edward Kahl, Vize-Präsident.
Hugo Schumann, Sekretär.

Ihr Kapital ist in Baarem Gelde angelegt. Sie hat kein Noten-System, das wie Mortgage auf dem Eigenthum liegt. Sie verlangt keine Nachzahlung. Die Prämien werden in baarem Gelde einbezahlt für den ganzen Zeitraum der Versicherung, entweder für den Zeitraum von einem, drei oder fünf Jahren, welche unbedeutend höher sind, als in den Gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaften.
Auf Wunsch der Versicherten werden die Policen in deutscher Sprache abgefaßt.

Versichert in der Germania!
Die älteste, reichste und zuverlässigste
Deutsche
Feuer Versicherungs-Gesellschaft
in den Ver. Staaten.

Lokal-Agenten:
F. Wm. Liesmann,
für Harrisburg und Umgegend.
S. Fleischer,
für Hollidaysburg und Umgegend.
B. Yecker,
für Lankaster und Umgegend.
☞ Office: Nro. 43 Walnut Straße.

Fr. Wm. Liesmann,
112 Mary Alley, nahe der Front Straße,
Harrisburg, Pa.
Februar 22, 1875—13.

Karl Specht,
Weiß- & Lager-Bier
Brauerei,
4te Straße & Snyder Avenue
Philadelphia, Pa.,
empfiehlt sich auf's Beste seinen Freunden, sowie dem geehrten Publikum überhaupt.
Depot: No. 1139 Süd 8. Straße.
Saloon: No. 2014 Süd 5. Straße.
Philadelphia. Mai 21, 1874—13.

Georg Biester's
Hotel & Restauration.
No. 421 Walnut Str.,
Harrisburg, Pa.
Der Unterzeichnete hat seine Wirthschaft neu und elegant einrichten lassen. Er wird sich Bemühen, stets die besten Malzgetränke, sowie feinen Weinen, Liquören aller Art, auf Hand zu halten. Auch ist mit dem Hotel eine hübsche Restauration verbunden, woselbst frische Austern in every Style, Hühner, Wildpret kalte Speisen und anderen Delikatessen zu haben sind. Für aufmerksame und reelle Bedienung wird garantirt. Um geneigten Zuspruch bittet
Georg Biester,
No. 421 Walnut Straße,
Harrisburg, Oktober 22, 1874—6Mt.

Friedrich Maulick's
Bierbrauerei,
Marietta, Pa.
Marietta, Pa., April 8, 1875—13.

Germania
Bau- und Spar-Verein,
No. 2.
Dieser deutsche Verein versammelt sich jeden Samstag Abend um 8 Uhr im Lokale des Hrn. Edw. König. Diejenigen, welche sich einem guten und vortheilhaften Verein anschließen wollen, sind freundlichst eingeladen, den Versammlungen beizuwohnen.
Christian Giebe, Präsident.
Conrad Müller, (Schreiner) Sekretär.
Harrisburg, Januar 22, 1874—13.

Jung's Hotel,
gegenüber dem Pennsylvania & Northern Central-Eisenbahn-Depot,
Harrisburg, Pa.
Gottlieb Jung, Eigenthümer.
Fremde und Reisende finden stets die beste Bewirthung. ☞ Vorzügliche Speisen und Getränke zu jeder Zeit vorräthig.
Harrisburg, März 6, 1873—tf.

Friedrich Lauer's
berühmte
Ale, Porter & Lagerbier-
Brauereien,
Reading, Pa.
Office: Ecke der Dritten und Chestnut St Reading, Pa., Mai 15. 1873—tf.

Job arbeiten schön und billig in dieser Druckerei.

Jacob König's
Restauration & Lagerbier-Saloon,
Ecke Cherry & Raspberry Alley,
Harrisburg, Pa.
Frisches Lagerbier, Porter, Weißbier, Mineralwasser, famose Weine ꝛc., Schweizer- und Limburger-Käse, sowie feine Havana Cigarren stets auf Hand. Um geneigten Zuspruch bittet
Jacob König,
Harrisburg, Mai 20, 1875—1Mt.

Verlag von J. Kohler,
202 Nord 4te Straße, Philadelphia.

Bibel, die, enthaltend sämmtliche Schriftendes Alten und Neuen Testaments und die Apogryphen, nach Dr. Martin Luther's Uebersetzung. Mit Vorede, Vordemerkungen zum A. u. N. Test. und kurzen Einleitungen zu den einzelnen Büchern der hl. Schrift von Dr. W. J. Mann, Groß Quarto-Format.

No. 0. Billige Ausgabe, mit zwei Stahlstichen, stark in Leder gebunden	$7.00
No 0. A. Mit 26 Bildern ditto gebunden	8.00
No. 0. B. Mit 26 Bildern, in Morocco mit Goldschnitt, Rücken- und Deckenvergoldung, einfach	10 00
No. 0. C. Mit 26 Bildern, reiche Rücken- und Deckenvergoldung	12.00
No. 1. Desgl. Auf feinem weißem Papier, Lederband	10.00
No. 1A. Desgl. In Morocco, mit Goldschnitt, Rücken- und Deckenvergoldung, einfach	12.00
No. 1B. Desgl. In Morocco, reiche Rücken- und Deckenvergoldung	15.00
No. 1C. Desgl. In extra feinem Türkisch Morocco, einfach	18 00
No. 1D. Desgl. Rücken- und Decken voll und und fein vergoldet	20.00
No. 2. Desgl. Auf feinstem Tonpapier (tinted paper). Lederband	12.00
No. 2C. Desgl. In extra feinem Türkisch Morocco, einfach	20.00
No. 2D. Desgl. Feine Rücken- und Deckenvergoldung	25.00

Erbauungs-Schriften ꝛc.

Arndt, J., Sechs Bücher vom wahren Christenthum, nebst dem Paradies-Gärtlein. Lex.-Octav. Billige Ausgabe, gebunden	3.00
Auf besserem Papier in Lederband mit Schließen	5.00
Goßner, Joh., Schatzkästchen. Klein Octav in Leinwand gebunden	1.00
Do. in Lederband	1.50
Abend-Gebete in Leinwand gebunden mit Goldtitel	25
Huebner's biblische Historien. Auf's Neue bearbeitet von C. A. Körner. — In Leinwand gebunden.	60
In Leinwand gebunden.	1.00
In Lederband	1.25
Ingraham. Das Leben Jesu.	1.50
Luther's Hauspostille, Lex.-Octav. Lederband	2.50
Kleiner Katechismus. Bearbeitet von Dr. W. J. Mann und G. J. Krotel	25
Kleiner Katechismus mit Zusätzen und unveränderter Augsburger Confession	25
Schaff, Ph., Dr., Geschichte der alten Kirche. Bis zu Ende des 6. Jahrhundert. In halb Morocco	7.50
—Heidelberger Katechismus	20
Desgl., m. Anmerkungen ꝛc. Jubelausgabe, gebunden	30
Desgl. In Leinwand gebunden	40
—Christl. Catechismus. In 52 Lectionen. Kleine Ausgabe	20
Große Ausgabe mit Erklärungen. Halb gebunden	35
Schmolcken's Himmlisches Vergnügen in Gott. In Leinwand gebunden	2.00
In Lederband	2.50
Schneck, B. S., Dr., Meccersburger Theologie. In Leinwand gebunden	75
Spätd, A., Brosamen von des Herrn Tische.	25
—Die Evangelien des Kirchenjahres für Sonntags-Schulen etc.	25
Stark, Joh. F., Tägliches Handbuch. Wohlfeile Ausgabe in großem Druck. Octav, in Leinwand gebunden	1.00
In Lederband	1.50
Stunden der Andacht, in 4 Groß-Octav Bänden. In 2 Bänden gebunden, halb Morocco	6 50
In 4 Bänden gebunden, Leinwand	6.50
In 2 „ „ ½ Türk. Morcc.	8.00
In 4 „ „ halb Morocco	8.00
Vogelbach, J., Past., Das Leben Dr. Martin Luther's. In Leinwand gebunden	25
Witchel's Morgen- und Abendopfer. In Leinwand gebunden, mit vergoldetem Rücken	60

Choral- und Gesangbücher.

Haas, J. C., Schulharmonie, schön gebunden	30
Landenberger, C. J., Choralbuch für die Orgel, gebunden	1.50
—Kirchenchöre, gebunden	2.00
Wonneberger, C., Drei Lieder, Inhalt: Kindergottesdienst, Sommersneige, Der schönste Baum	25
—Festgesänge auf Ostern und Pfingsten	25
Gesang- und Choralbuch für kirchl. und häusl. Gebrauch. Von Dr. Phil. Schaff. 756 Seiten. In Lederband	2.00
Der Sänger am Grabe. In Leinwand gebunden	50

Schöne Literatur.

Schiller's sämmtliche Werke. In 12 Bänden Octav. In Leinwand schön gebunden	$9—$20
Schiller's Gedichte. Octav. In Leinwand gebunden mit Goldtitel	75—$3 50
Heine, H., sämmtliche Werke, 7 Bände. Octav. In halb Lederband	$12—$15
Rückert, J., Gedichte, 3 Bände, in halb Morocco gebunden	5.00

Volks- und Jugend-Schriften.

Horn, W. O. v., Erzählungen. Complet mit „Des alten Schmied-Jakobs Geschichten" in 14 Bänden	$10—$14
Hoffman, Franz, Erzählungen 1—52, mit je 1 Holzschnitt, in schönem Umschlag broschirt, per Bändchen	15
Hey, W., Fünfzig Fabeln. Neue Ausgabe nach neuen Zeichnungen, schön gebunden	50
Pracht-Bilder-Fibel, mit vielen Erzählungen und Gedichten	25
Robinson Crusoe. Von Daniel de Foe. Neu erzählt von O. L. Heubner, mit vielen Illustrationen, gut gebunden	50
Struwelpeter, enthaltend lustige Geschichten und drollige Bilder	75

Wörter-, Schul-Bücher ꝛc.

Beckmann & Herzog, Deutsches Lesebuch. 1. Stufe	25
Dollmetscher, der große Amerikanische, gebunden	7
Grieb, Chr. F., Wörterbuch, in deutscher und englischer Sprache, 2 vols. In half Morocco	12.00
Tafel, Neues vollständiges Englisch-Deutsches und Deutsch-Englisches Taschen-Wörterbuch, mit der Aussprache der deutschen und englischen Wörter und mit besonderer Berücksichtigung der technischen Ausdrucke. 874 Seiten. Gut gebunden	1.50
Warren's Schulgeographie. Gebunden	75

Agenten verlangt für alle Theile des Landes.
Cataloge gratis. — Wegen Bedingungen wende man sich an
Jg. Kohler, Verleger & Buch-Händler,
202 Nord Vierte Straße, Philadelphia.
April 29, 1875—13.

Poesie.

Vor hundert Jahren.

Vor hundert Jahren war es zwar,
In vielem so wie heute;
Die Sonne schien auch damals schon
Auf arm und reiche Leute;
Gerechtigkeit war damals viel,
Wie's jetzt noch oft begegnet,
Und immer war der Boden naß,
Sobald es drauf geregnet.

Doch manches, was für uns schon alt,
War fremd vor hundert Jahren;
Zum Beispiel, fiel es Niemand ein,
Per Eisenbahn zu fahren.
Auch Telegraphen gab es nicht,
Und keine Dampfmaschinen;
Die schönen Damen trugen da,
Noch keine Crinolinen.

Der Humbug war noch unbekannt,
Weil Barnum nicht geboren;
In Staatspapier und Aktien,
Ging damals nichts verloren;
Kein Dampfboot kreuzte da die See,
Auch ward noch nicht gekegelt,
Viel wen'ger ist man im Ballon
Hoch in der Luft gefegelt.

Vor hundert Jahren wußt man nichts
Von Sä- und Dreschmaschinen,
Auch konnte kein Politiker
Bei Wahlen Geld verdienen;
Zwar aß man in Amerika,
Schon Sauerkraut und Spätzel,
Doch nirgends las auf einem Schild,
Man: „Lagerbier und Bretzel!"

Der „Old Dominion Kaffee Pot,"
War da noch nicht erfunden,
Mit Colt's Revolver konnte man,
Noch Niemanden verwunden;
Kein „Leikauf" war da so geschwind,
So ähnlich abgenommen,
Zum Circus sind die Mäd' noch nicht
Mit ihren „Bey's" gekommen.

Das Alles hat man allerdings
Vermißt vor hundert Jahren,
Doch etwas gab's, worin damals,
Die Leute besser waren;
Es hat der allerreichste Mann,
Sow'e der ärmste Schlucker,
Gethan was jetzt so viel nicht thun,
Sie zahlten stets den Drucker.

Feuilleton.

Fremd in der Welt.

—(0)—

Erzählung

von

Alice Kurs.

(Schluß.)

Zum ersten Male, seit der Obermayr angefangen zu sprechen, wendete sich Franz, um seinem Vater, der bis dahin seine Hand gehalten, in das durchfurchte, gealterte Gesicht zu sehen. Das Dunkel war aus seiner jungen Seele gewich-n

„Vater" — sagte er leise und innig. In dem einen süßen, langentbehrten Worte ging ein tiefes Leid seines Herzens unter — wird auch für das andere ein Wort gefunden werden? —

Es liegt etwas unendlich Rührendes in der aufrichtigen, reuigen Selbstanklage eines Menschen, in dem schonungslosen Enthüllen der eig'nen Schwäche, Andern gegenüber.

Franz hatte das tief empfunden. Nicht unmittelbar war der Uebergang von tiefster Verzweiflung zu größerem Frieden, nicht mit einem Tage war das einmal gestörte Vertrauen zurückgekehrt und die breite Schlucht ausgefüllt, die er plötzlich zwischen sich und der Welt aufklaffen gesehen. Der Obermayr aber sowohl als Birkfeld, sie bauten Brücke auf Brücke hinüber und herüber, um den Gedankengang ihres Lieblings wieder mit der Welt vertraut zu machen, die ihm plötzlich so fremd erschienen, daß er ihr entfliehen wollte.

Birkfeld war glücklich in seinem Herzen, daß Franz den Vater gefunden und schüttelte nur lächelnd den Kopf, daß Niemand grade den in Verdacht gehabt, obwohl es eben häufig in der Welt vorkommt, daß man ja das Nächstliegende in weiter Ferne sucht.

Von der unglücklichen Liebe seines Sohnes, die ihn mit bis zum Tode getrieben, erfuhr der Obermayr nur durch den Bildhauer. Franz erwähnte keine Silbe, und obgleich der alte Bauer sein Kind fort und fort beobachtete und oft in schwerem Kummer das Haupt sinken ließ, war er doch zartfühlend genug nicht zu fragen.

Die Bäuerin, die nun staunend erst Alles erfuhr — sie war durch den Tod ihres Kindes mild und gedemüthigt. Sie umarmte das Kind der armen Tagelöhnerin und ihres Mannes und bei diesem versöhnt die Hand. Der junge Maler, der ihr schon in den letzten Jahren ein Gegenstand der Achtung und Bewunderung gewesen, war freilich auch ein Anderer, als der braune, arme Bub'.

Der Obermayr war nicht gegen einen Vorschlag Birkfeld's, mit Franz nach Italien zu gehen. Der Jüngling hatte in der letzten Zeit Staffelei, Farben und Palette hervorgesucht und malte wieder — ein Altarbild für die kleine Kirche seines Heimathsdorfes.

„Wenn's nur noch fertig wird und ich noch einmal davor die Messe lesen kann" — so sagte der Pfarrer oft, wenn er Franz besuchte und zuweilen mit seiner zitternden Hand über den Scheitel des eifrigen Jünglings strich.

Es wurde fertig. Er las noch die Messe davor, aber eine Woche später trugen sie ihn hinaus aus seinem friedlichen Hause, durch den mit Schnee bedeckten Garten, der blühend seine unschuldige Freude gewesen, in das Kirchlein, dessen kleinen Raum er als treuer Diener des Herrn stets angefüllt mit den schlichten und doch so mächtigen Worte Gottes und dann Tag's darauf hinaus zum Friedhof, auf dem er selbst so oft Trost und Frieden am Rande des Grabes verkündet. Alle, die seinem Sarge folgten, hielten trauernd ihr Haupt gesenkt, und selbst die Augen der Männer waren feucht um ihren geliebten, geistlichen Herrn.

Vor Franzen's Abreise adoptirte ihn der Obermayr und setzte ihn zum Erben seines reichen Gutes ein. Birkfeld war sehr glücklich darüber, denn zeitliche Güter hätte er seinem Pflegesohn nicht hinterlassen können.

Was Mekka für die gläubigen Verehrer Mahomed's, das Ziel der Sehnsucht — das ist Italien für den Künstler. Wohl tönen die Meisterwerke der Dichter jenes Landes herüber weit über seine Grenzen, wohl schweben die süßen Klänge italienischer Meister vom Süden zum Norden und klingen hier wieder in den Tempeln Gottes und in den Hallen der Kunst, wie unter dem sonnigen Himmel des Südens, wohl sind alle berühmten Werke Italiens, seien es farbenreiche Gemälde oder wundervolle, stumme Marmorbilder, in tausend und aber tausend Copien über die weite Welt zerstreut, und doch stirbt die Sehnsucht nach jenem Wunderlande nie aus, die Sehnsucht, jene unsterblichen Schöpfungen der Kunst in dem Lande selbst zu sehen, in dem sie erdacht und geschaffen worden.

Birkfeld hatte einst zu Franz gesagt: Sie wird das Leid aus Deiner Brust lösen, die ewig göttliche Kunst! Ihm war aber beinahe bange um die Richtigkeit seines Ausspruchs — hatte ihm in der Zeit seines Leidens, denn die Kunst allein genügt? —

Jahre waren darüber hinweggegangen, seit Franz verzweiflungsvoll am Rande des brausenden Wassers gestanden, aber er hatte diese Jahre in Italien zugebracht. Er hatte gelernt und gearbeitet und den Schöpfungen der Kunst um ihn her, vor den Schöpfungen des Ewigen in ihm, vor der ewigen Wahrheit des ewig Schönen war Louisen's Bild, für ihn die verkörperte Lüge, versunken.

Birkfeld hatte doch Recht gehabt, und beruhigt schloß er in Rom die milden Augen für immer. Und Franz lebte weiter für seine Kunst — der Sturm seines jungen Lebens war vorüber. Täuschung und Leid der Welt, er hatte es getragen und überwunden.

Nur einmal noch zuckte sein Herz krampfhaft auf, als er im Teatro della Fenice eines Abends Louise erblickte, heiter lächelnd, strahlend inmitten einer Schaar von Bewunderern.

Aber es zuckte nicht wieder, als er wenige Tage darauf den Freiherrn unter den Prokuraten traf.

Dort sprachen die Männer lange und ernst miteinander, während die Militärmusik ihre rauschenden Weisen über die summende, wogende Menschenmenge hintönen ließ, das Mondlicht sich mit den blendenden Gaslammen mischte und sich auf den blauen Wellen wiegte.

„Gestern nun kam ich durch Telegramm gerufen, hier an" — schloß der Freiherr — „ich fand sie nicht mehr lebend — ein Nervenfieber hatte sie getödtet—morgen wird sie beerdigt. Ich habe ihr vergeben."

Die Morgenröthe lag über den Fluthen, die Benedig's Mauern umspülen — rings ein goldiger Nebel von blitzenden Strahlen durchzuckt. Wie feurige Schwerter theilen sie den wallenden Dunstvorhang — Palast auf Palast erscheint, Stein auf Stein in wunderbarer Pracht von Menschen zusammengefügt, Zeugniß gebend von dem Fleiße tausender von Händen, die längst vergangen mit der gebrechlichen Form, der sie innewohnten.

Die kleinen Inseln rings um Venedig tauchten allmälig auf — San Giorgio-Maggiore mit dem herrlichen Meisterwerk Palladio, der Piazetta gegen über, La Giudecca, auf der das armenische Kloster mit seinen Schätzen von Büchern und Handschriften und seinem stillen, duftenden Blüthengarten, der ferne Lio, Mestre, das starke Fort, Murano mit den Perlenfabriken, deren kunstvolle, bunte Erzeugnisse über halb Europa verstreut sind und zwischen all' diesen Inseln voll regen Lebens — ein Fleckchen Erde, die Ruhestätte der Todten, San Michele, der Kirchhof von Venedig.

Angesichts der prächtigen Dogenstadt ruhen die stummen Schläfer, umspült von den blauen Flutben, deren Murmeln einst ihr Wiegenlied gewesen, und das Glockenläuten der zahllosen Kirchen Venedigs weht leise zu ihnen hinüber die stillen Wasser.

Zwei Gondeln fuhren an jenem Morgen der Gräberinsel zu. Eine schwarz verhüllte Last wurde lautlos aus der einen gehoben und wenige Schritte weit, auf das Ufer getragen. Nach kurzer Zeit war eine schon sterbliche Hülle der Erde wieder zurückgegeben, aus der sie entstammt.

Die sonnverbrannten Träger und Todtengräber entfernten sich. An dem frisch aufgeworfenen Hügel blieben zwei Männer — der Freiherr von Helm und Franz. Die, deren Leiche man so eben, fern von der Heimath bestattet, war Louise, Helm's Weib gewesen. Franz stand an ihrem Grabe und Frieden war über seinem Antlitz und er faßte die Hand, die Helm ihm reichte.

„Friede sei mit ihr und uns!" sagte er fest, klar und ruhig.

Aus den wenigen Worten, aus dem Tone, mit dem sie gesprochen, klang es heraus: Franz hatte überwunden.

Und der vollkommene Friede, die Versöhnung mit der Welt, der jene Stunde an ihrem Grabe das Siegel aufgedrückt, sie blieben ihm für alle Zeit.

Von Italien dem Wunderlande der Kunst und Poesie, vermochte er sich nicht ganz zu trennen, aber viele sonnige Monate im Frühling und Sommer brachte er im Hause seines alten Vaters zu, der Wittwer geworden, sein ganzes Glück in dem Besitz des einst verläugneten Sohnes fand. Wenn Franz von einem solchen Aufenthalt zurückkehrt, dann bringt er eine Fülle von